

„Einige Jungs sind noch zu grün“

Team Hessen unterliegt bei der Premiere in der Zweiten Box-Bundesliga dem BC Chemnitz 10:11

Von Volker Bachmann

DARMSTADT. Zum Einstand eine knappe Niederlage. Das Boxteam Hessen unterlag zum Start der Zweiten Bundesliga im Heimkampf in Darmstadt dem BC Chemnitz mit 10:11. Vor großer Kulisse mit über 500 Zuschauern, die auch wegen der nachfolgenden Profikämpfe einen langen und stimmungsvollen Kampfabend erlebten, fiel die Entscheidung zum Abschluss in einem ungleichen, aber spannenden Schwergewichtskampf.

Der 20 Jahre Youssef Lazar gab zwar alles, um mit einem Sieg gegen den Chemnitzer Routinier Philipp Gruner auch den Gesamterfolg für die Gastgeber einzufahren. Doch gegen den stabilen Schwergewichtler kam der deutlich leichtere Hochheimer trotz Größenvorteilen und guter boxerischer Leistung nicht wirkungsvoll zum Zug. „Der Gruner hat einen Namen und viel Erfahrung. Man muss ihn mit Schnelligkeit schlagen“, kommentierte Trainer Eugen Rempel von der TG 75 Darmstadt, die mit dem Gießener Boxverein Uppercut das Team Hessen bildet. „Das wir so knapp verlieren, ist ärgerlich. Einige der Jungs sind noch zu grün“.

Ein Fazit freilich, das Björn Geier nicht sonderlich wehtat. Der Sportdirektor der neuen Kampfgemeinschaft befand das Ergebnis sogar als eher nebensächlich. Schließlich gehe es bei dem Neustart in der Zweiten Liga, die es im Vorjahr mangels Masse gar nicht gab, in erster Linie um die Nachwuchsförderung. „Wir wollen mit den Jungs besser werden.“ Nur damit sei der Aufwand zu rechtfertigen. „Es sind ja doch enorme Kosten, die da anfallen. Und wir zah-



Starker Nachwuchsmann: Der Darmstädter Frank Kilp (rechts) holt gegen Ali Dohier einen der drei Einzelerfolge. Die Niederlage gegen BC Chemnitz kann er nicht verhindern. Foto: Volker Bachmann

len alles aus eigener Tasche“, beschreibt Geier die Anstrengungen der beiden beteiligten Klubs.

Elf Monate nach der 9:14-Niederlage der vorgänger-Kampfgemeinschaft Darmstadt/Hanau gegen die Chemnitzer in der Ersten Bundesliga schlugen sich die Hessen zudem schon ein Stück besser an die Gastgeber. Die Darmstädter Ali Hassani (im Leicht-

gewicht) und Frank Kilp (Weltergewicht) gewannen vor der Pause ihre Kämpfe und gliichen damit jeweils die Führung der Chemnitzer aus. Die Gäste hatten unter anderem mit Ronny Beblík einen weiteren siegreichen Routinier im Federgewicht aufgeboten. Ibrahim Diallo brachte dann durch seinen Sieg im Mittelgewicht das Team Hessen sogar nach vorn. Doch in den beiden schwersten Gewichtsklas-

sen fehlte dann Durchschlagskraft. Für TG75-Talent Frank Kilp kein Anlass, die Ansprüche herunter zu schrauben. Sein Kampf war der einzige, der (wegen einer Verletzung seines Gegners) nicht über die vollen drei Runden ging. Nach Punkten lag der Darmstädter vorn. „Ich möchte die ganze Zweite Liga gewinnen“, hofft der 18-Jährige noch auf eine deutliche Steigerung des Teams. Dabei setzt der Lokal-

VORZEITIGE SIEGE

► In den Profikämpfen boxten zwar die Darmstädter Lokalmatadore allesamt erfolgreich, doch Promoter **Christian Bugge** nannte die Ergebnisse mit vielen vorzeitigen Ausgängen „doch ein bisschen unbefriedigend.“ Entweder war die Überlegenheit seiner Boxer zu groß oder eine Verletzung des Gegners funkte dazwischen. Der „haushoch überlegene“ **Ali Güncavdi** (Federgewicht) gewann im Hauptkampf nach Technischem K.o. gegen den Georgier Jaba Memishishi. Auch **Ahmet Cicek** (Leichtgewicht) gewann gegen Giorgi Abdulaze, weil sich sein georgischer Gegner eine Schulterverletzung zuzog. Auch die Darmstädter Roberto Scarpello (Superwelter) und Rusmir Arnautovic (Mittelgewicht) gewannen vorzeitig.

► „Für die Zuschauer war das natürlich blöd“, räumte Bugge ein. Angesichts der gut gefüllten Ränge in der Heinz-Reinhard-Halle will er beim nächsten Darmstädter Zweitliga-Heimkampf am 23. Februar gegen Hamburg ähnlich planen: „Ich denke, dass das Konzept mit Liga und nachfolgenden Profikämpfen funktioniert.“

matador ebenso wie Rempel auf die Klubkollegen Ousainou und Assan Hansen. Die Zwillingbrüder waren jedoch im internationalen Einsatz für den Deutschen Boxverband. Rempel weiß aber schon vor dem nächsten Kampf bei den Hamburg Giants, die ihren Auftaktkampf in der Viererrunde bei den Fishtown Fighters Bremerhaven mit 8:13 verloren. „Die Saison wird nicht einfacher.“